

Zentrum für Radikalisierungs-
forschung und Prävention

HYBRIDE FACHTAGUNG

RADIKALISIERUNG UND PRÄVENTION IM FOKUS DER SOZIALEN ARBEIT

Gesellschaftliche Radikalisierungsdynamiken und politisch motivierte Gewalttaten zeigen sich nicht nur aus dem Spektrum islamistischer Gruppen.

Rechtsextreme Ideologien und verstärkt feststellbare Verschwörungserzählungen stellen eine Zerreißprobe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt dar. Die Taten des NSU, die Ermordung des Regierungspräsidenten Walter Lübcke oder die Umsturzpläne der Reichsbürger zeigen die Brisanz ebenso auf wie das Phänomen des türkischen Rechtsnationalismus verschiedener türkeistämmiger Milieus.

Auch linksideologische Radikalisierungstendenzen erfahren eine Renaissance. Gleichzeitig gibt es vermehrt politisierte Personenzusammenschlüsse, die sich in einem diffusen, nicht eindeutig einem politischen Rechts-Links-Schema verortbaren ideologischen Bereich bewegen.

Gängige Kategorien der Radikalisierungsforschung oder der Behörden lassen sich nicht mehr einfach anwenden. Allen extremistischen Bestrebungen gemein ist die Forderung, dass der aktuellen Verfassung ein „alternatives Geschäftsmodell“ gegenübergestellt werden soll.

Die Anschläge des 11. September 2001 markierten eine Zäsur in der Ausrichtung von Präventionsbemühungen. Auf Bundes- und Landesebene wurden die Maßnahmen zur Prävention islamistischer Radikalisierung intensiviert, um islamistischer Agitationen vorzubeugen und den Ausstieg aus Ideologie und Szene zu ermöglichen.

Datum: 11. Oktober 2023

Ort: Präsenz-Veranstaltung (Campus Hamburg)
oder Online

Anmeldung: via Anmeldeformular:
<https://forms.office.com/e/au2MXQ0XN2>

Zur Prävention im Bereich des Rechtsextremismus gibt es entsprechende Projekte.

Anlässlich unseres Sammelbandes „Radikalisierung und Prävention im Fokus der Sozialen Arbeit“ laden wir ein zu einer Veranstaltung, die sich aus phänomenübergreifender Perspektive mit den aktuellen Herausforderungen und Zugängen zu Radikalisierung befasst.

Impulse aus der Forschung zu Ursachen, Prävention und Deradikalisierung und Beiträge zum Theorie-Praxistransfer liefern auch Einblicke in die Handlungsfelder der Praxis der Deradikalisierungsarbeit.

Die Veranstaltung findet hybrid statt und richtet sich an Forscher:innen, Praktiker:innen, Lehrende, Studierende und weitere interessierte Personen.

Das Team des ZRP

Prof. Dr. Emre Arslan, Prof. Dr. Bärbel Bongartz, Prof. Dr. Kemal Bozay, Prof. Dr. Burak Çopur, Prof. Dr. Mehmet Kart, Yannick von Lautz (M.A.), Prof. Dr. Jens Ostwaldt, Prof. Dr. Dr. Veronika Zimmer

www.iu.de/forschung/projekte/research-center-zrp/

Über die IU Internationale Hochschule

Mit über 100.000 Studierenden ist die IU Internationale Hochschule (IU) die größte Hochschule in Deutschland. Die private, staatlich anerkannte Bildungseinrichtung mit Hauptsitz in Erfurt versammelt unter ihrem Dach mehr als 200 Studienprogramme im Bachelor- und Masterbereich, die in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. Studierende können zwischen dualem Studium, Fernstudium und myStudium, das Online- und Präsenzveranstaltungen kombiniert, wählen und mithilfe einer digital gestützten Lernumgebung ihr Studium selbstbestimmt gestalten. Zudem ermöglicht die IU-Weiterbildungen und fördert die Idee des lebenslangen Lernens. Ziel der Hochschule ist es, möglichst vielen Menschen weltweit Zugang zu personalisierter Bildung zu verschaffen. Im Jahr 2000 hat die IU ihren Betrieb aufgenommen, inzwischen ist sie in mehr als 30 deutschen Städten vertreten. Sie kooperiert mit über 15.000 Unternehmen und unterstützt sie aktiv bei der Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Zu den Partnern gehören unter anderem Motel One, VW Financial Services und die Deutsche Bahn. Weitere Informationen unter: www.iu.de

iu
INTERNATIONALE
HOCHSCHULE



Per QR-Code oder über
folgenden Link:
<https://forms.office.com/e/au2MXQ0XN2>

09:45 – 10:00 Uhr

Ankommen

10:00 – 10:15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Ines Schaar (Standortleitung
Campus Hamburg)
Prof. Dr. Burak Çopur (Leiter des ZRP)
Prof. Dr. Bärbel Bongartz (ZRP)

Moderation

Axel Schurbohm

10:15 – 11:00 Uhr

**Verbreitung politisch extremistischer
Einstellungen und Beobachtung von
Intoleranz, Hass und Radikalisierung
im eigenen Lebensumfeld**

Prof. Dr. Peter Wetzels

11:15 – 12:00 Uhr

**Selbstfürsorge in der Extremismus-
prävention**

Prof. Dr. Jan Kizilhan

12:15 – 13:00 Uhr

Podiumsdiskussion

PD Dr. habil. Claudia Riesmeyer
*Extremismusbezogene Medienkompetenzen
Jugendlicher angesichts islamistischer
Propaganda auf Instagram*

Prof. Dr. Peter Wetzels
*Verbreitung politisch extremistischer Einstellun-
gen und Beobachtung von Intoleranz, Hass und
Radikalisierung im eigenen Lebensumfeld*

Prof. Dr. Jan Kizilhan
Selbstfürsorge in der Extremismusprävention

Prof. Dr. Burak Çopur
*Verschwörungstheorien und Konzepte aus
der pädagogischen Praxis*

Das Zentrum für Radikalisierungsforschung und Prävention (ZRP): ist ein Research Centrum der IU und befasst sich als interdisziplinäres Forschungszentrum mit individuellen und strukturellen Ursachen von Radikalisierung sowie mit den gesellschaftlichen Antworten aus dem Handlungsfeld der Prävention. Forschungsschwerpunkte liegen auf Erscheinungsformen und Dynamiken radikaler Ideologien, Entwicklungen rund um extremistische Akteur:innen und Szenen sowie Möglichkeiten der Beratung und Prävention. Das ZRP steht für einen breiten Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis und die Hochschullehre. Im Rahmen unterschiedlicher Forschungsprojekte werden Methoden und Konzepte für die Prävention von Radikalisierungstendenzen in der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit Praktiker:innen entwickelt.

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten wird die Teilnehmer:innenzahl in Präsenz auf 100 Personen beschränkt.

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 16:00 Uhr

Parallellaufende Slots

Ursachen und Formen von extrem rechter
Radikalisierung in migrantisierten Commu-
nities und das Phänomen der Grauen Wölfe
*Prof. Dr. Kemal Bozay und
Prof. Dr. Emre Arslan*

Praxis und Professionalisierung der Präven-
tion von rechtem und religiös begründetem
Extremismus

*Matthieu Coquelin und
Prof. Dr. Jens Ostwaldt*

Diskriminierungs- und Rassismuser-
fahrungen als Erklärungsfaktor für
islamistische Radikalisierung

*Prof. Dr. Dr. Veronika Zimmer und
Prof. Dr. Mehmet Kart*

Extremismusbezogene Medienkompeten-
zen Jugendlicher angesichts islamistischer
Propaganda auf Instagram
PD Dr. habil. Claudia Riesmeyer

16:00 – 16:15 Uhr

Abschluss der Veranstaltung

Prof. Dr. Emre Arslan
Prof. Dr. Bärbel Bongartz
Prof. Dr. Kemal Bozay
Prof. Dr. Burak Çopur
Prof. Dr. Mehmet Kart
Yannick von Lautz
Prof. Dr. Jens Ostwaldt
Prof. Dr. Dr. Veronika Zimmer

16:15 – Ende offen

**Gemeinsamer Ausklang
mit Snacks und Sekt**

Veranstaltungsort

Standort Hamburg

IU Internationale Hochschule
Campus Hamburg
Waterloohain 9
22769 Hamburg

& Online

Programmkomitee

Prof. Dr. Emre Arslan
Prof. Dr. Bärbel Bongartz
Prof. Dr. Kemal Bozay
Prof. Dr. Burak Çopur
Prof. Dr. Mehmet Kart
Yannick von Lautz
Prof. Dr. Jens Ostwaldt
Prof. Dr. Dr. Veronika Zimmer

Veranstaltungsorganisation

[www.iu.de/forschung/projekte/
research-center-zrp/](http://www.iu.de/forschung/projekte/research-center-zrp/)

Bei Fragen und mit weiteren Anliegen
wenden Sie sich sehr gerne an
zrp@iu.org

Impressum

**IU Research Center –
Zentrum für Radikalisierungs-
forschung und Prävention (ZRP)**

Geschäftsadresse

IU Internationale Hochschule GmbH
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt

Geschäftsführung

Dr. Carmen Thoma, Prof. Dr. Holger
Sommerfeldt, Dr. Sven Schütt

Amtsgericht Jena

HRB 516133
Ust-ID: DE259481187

Mehr zur Forschung
an der IU unter
www.iu.de/forschung

